



ASFINAG MENSCHENRECHTSPOLICY

Präambel - Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit als Fundament

Die ASFINAG-Gruppe ist als Infrastrukturbetreiber und Mobilitätspartner für die Planung, den Bau, die Erhaltung, den Betrieb und die Bemannung von Autobahnen und Schnellstraßen in Österreich verantwortlich. Wir verbinden mit unserer Arbeit Regionen und Menschen und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich.

Unser Ziel heißt nachhaltige Mobilität. Wir sind uns dabei unserer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, die Menschenrechte in all unseren Geschäftsbereichen zu achten, das Bewusstsein dazu zu fördern und unser Handeln jederzeit ethisch einwandfrei zu gestalten. Unsere Grundwerte sind in internen Richtlinien und Vorgaben verankert, welche einen verbindlichen Rahmen für unser tägliches Handeln festlegen.

Diese Policy wurde verabschiedet, um ein einheitliches Verständnis und einen gemeinsamen Standard in Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte in der ASFINAG-Gruppe zu schaffen. Sie legt die Grundsätze und Maßnahmen fest, die wir ergreifen, um sicherzustellen, dass unsere Aktivitäten im Einklang mit den internationalen Regelwerken zu Menschenrechten stehen. Dazu gehören:

- 📍 UN Global Compact
- 📍 UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- 📍 UN Internationale Charta der Menschenrechte
- 📍 OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- 📍 OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln
- 📍 Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
- 📍 Einhaltung der Menschenrechte und des sozialen Mindestschutzes gemäß Art. 18 Taxonomie-Verordnung

Wir legen Wert auf Vielfalt, Chancengleichheit & Anti-Diskriminierung

Wir verpflichten uns, die Menschenrechte aller Personen zu respektieren, die von unseren Aktivitäten betroffen sind, einschließlich unserer Mitarbeiter:innen, Lieferantinnen und Lieferanten, Kundinnen und Kunden und der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Wir vermeiden negative Auswirkungen bei der eigenen Tätigkeit und in unseren Geschäftsbeziehungen.

Wesentliche Eckpunkte zur Wahrung der Rechte unserer Arbeitnehmer:innen stellen dabei folgende Prinzipien dar:

- 📍 Recht auf Vereinigungsfreiheit (Gewerkschaften, Vertretungsorgane)
- 📍 Recht auf Kollektivverhandlungen
- 📍 Schutz vor Diskriminierung – Wir fördern eine Kultur der Inklusion und Vielfalt und lehnen jede Form der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, ethnischer oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Religion, Alter, psychischer oder physischer Beeinträchtigung sowie sexueller Orientierung ab
- 📍 Gewährleistung von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit – Wir setzen uns für faire Arbeitsbedingungen ein, einschließlich angemessener Arbeitszeiten, fairer Löhne und sicherer Arbeitsumgebungen mit umfassenden Programmen zu Arbeitnehmer:innenschutz und Arbeitssicherheit
- 📍 Ablehnung von Zwangsarbeit, Pflichtarbeit, Sklaverei und Kinderarbeit

Die ASFINAG-Gruppe erwartet von allen Geschäftspartnern und Lieferanten hohe Standards in Bezug auf Menschenrechte und ethisches Verhalten. Dazu zählen der Schutz der Arbeitnehmer:innenrechte, die Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen sowie die Schaffung sicherer und gerechter Arbeitsbedingungen

Management der Menschenrechte

Konzernweite Risikoanalyse

Die Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten und sozialen Mindestschutzstandards erfolgt durch einen systematischen und risikoorientierten Ansatz in Form einer konzernweiten Risikoanalyse, welche folgende Prozessschritte durchläuft:

📍 Identifikation potenzieller menschenrechtlicher Risiken:

In enger Zusammenarbeit mit dem Konzern-Risikomanagement der ASFINAG-Gruppe erfolgt auf Basis des ARIMAS (ASFINAG Risikomanagementsystem) die Identifikation menschenrechtsbezogener Risiken entlang der Wertschöpfungskette unter Einbindung relevanter Stakeholder.

📍 Bewertung menschenrechtlicher Risiken:

Die identifizierten, potenziellen menschenrechtlichen Risiken werden systematisch bewertet und analysiert.

Steuerung menschenrechtlicher Risiken:

Basierend auf den Ergebnissen der Bewertung erfolgt die Ableitung konkreter Maßnahmen, um Menschenrechtsverletzungen zu vermeiden oder bestehende Risiken zu minimieren. Die Einhaltung der Maßnahmen wird in regelmäßiger Frequenz überwacht, deren Wirksamkeit überprüft.

Berichterstattung

Die Ergebnisse des Risikomanagementprozesses und der menschenrechtsrelevanten Risikoanalyse werden in regelmäßiger Frequenz dem Management der ASFINAG-Gruppe berichtet. Entscheidungen, welche auf Basis dieser Inhalte getroffen werden, fließen wiederum in den Risikomanagementprozess ein.

Maßnahmen zur Förderung der Einhaltung von Menschenrechten

-  Schulung und Bewusstseinsbildung – Wir sensibilisieren unsere Mitarbeiter:innen für die Bedeutung der Einhaltung dieser Policy und integrieren Menschenrechtsfragen in relevanten Schulungen
-  Beschwerdemechanismen – Es gibt bestehende Möglichkeiten zur Beschwerdeaufnahme für anonyme Meldungen. Im Anlassfall erfolgt eine Aufarbeitung von potenziellen Verstößen gegen Menschenrechte im Unternehmen
-  Kontinuierliche Behandlung des Themas Menschenrechte im Rahmen der ESG-Aktivitäten
-  Einrichtung einer Beauftragten als Ansprechpartnerin für Menschenrechtsfragen

Schlussbestimmung

Diese Policy tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft. Um den sich wandelnden Anforderungen und Erwartungen gerecht zu werden, wird sie regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Sie stellt sicher, dass die ASFINAG-Gruppe ihre Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte ernst nimmt und konkrete Maßnahmen zur Förderung und zum Schutz dieser Rechte ergreift.

Durch unser Engagement für die Menschenrechte tragen wir dazu bei, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.



Hartwig Hufnagl
Vorstand der ASFINAG



Herbert Kasser
Vorstand der ASFINAG

Wien, im März 2025